

FESTSCHRIFT ZUM 20 JÄHRIGEN BESTEHEN 1953/1973



FRAUEN  
CHOR  
WANNE  
EICKEL  
1953



1973

Ihr Freunde fern und nah  
Hängt nicht an eitlen Dingen  
Erwählt Frau Musica  
Und laßt uns allzeit singen.

R. Ahle

---

Herzliche Einladung zum Festkonzert an alle Jubilare und Gäste, die an der Jubilarfeier des Sängerkreises Wanne-Eickel teilnehmen.

Frauenchor Wanne-Eickel 1953

## KOLPINGHAUS Inhaber: THEO HOOGE

**Gutbürgerliche Küche bis 24 Uhr — Gepflegte Getränke**



**Ein Bier,  
das man mit  
guten Freunden  
trinkt.**

Im Ausschank:

WARSTEINER PILSENER

Wanne-Eickel, Kolpingstraße 23

Bundeskegelbahn — Gesellschaftsräume 40-100 Personen

16 Jahre Vereinslokal: Frauenchor Wanne-Eickel

*In Freud und Leid  
zum Lied bereit*

---

# *Festschrift*

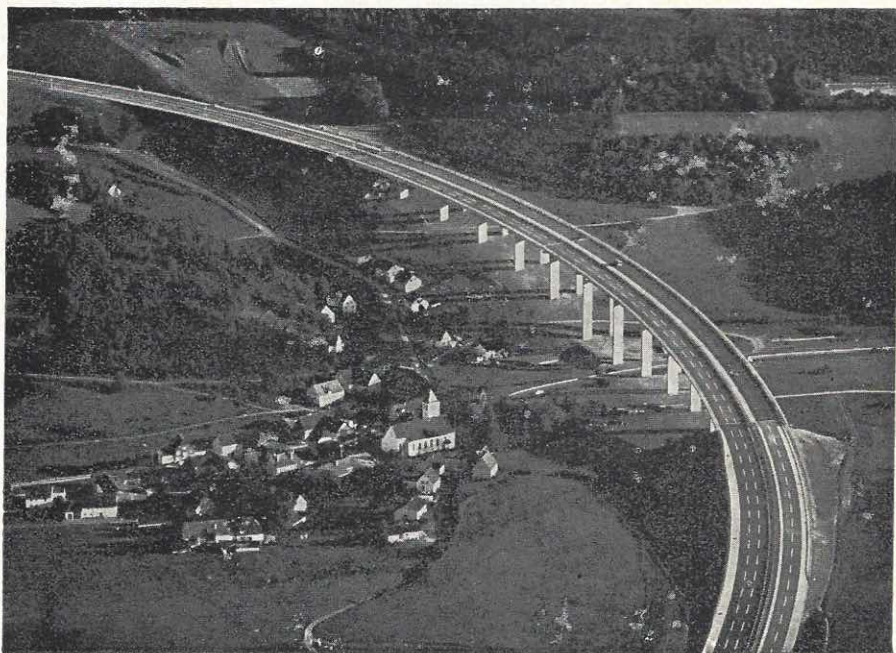
**20 Jahre  
Frauendorf  
Wanne-Eickel  
1953**

---

**Vorsitzende: Luise Heinz  
Dirigent: Willy Schiffer**

# BAUEN MACHT FREUDE

Unter diesem Motto arbeiten mehr als 8000 unserer erfahrenen Ingenieure, Techniker und Facharbeiter, ausgerüstet mit einem modernen Gerätepark, an der Bewältigung vielseitiger Bauaufgaben.



Talbrücke Bleche im Zuge der Bundesautobahn Sauerlandlinie.

Stammhaus Wanne-Eickel - Niederlassungen in: Aisdorf, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Herne, Köln, München, Salzburg, Straßburg, Stuttgart, Trier, Tunis, Wien.

INDUSTRIEBAU · KRAFTWERKSBAU · KÜHLERBAU · EISENBAHNBAU



# HEITKAMP

BRÜCKENBAU · ERDBAU · STRASSENBAU · BERGBAU · TUNNELBAU

## *Grüße und Glückwünsche*



Dem Frauenchor Wanne-Eickel 1953 übermittle ich zu seinem 20jährigen Bestehen im Namen von Rat und Verwaltung unserer Stadt herzliche Grüße und Glückwünsche.

Die festlichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wurden im Frühjahr mit einem Konzert begonnen. Ein weiterer Höhepunkt soll nun die Uraufführung einer Kantate sein, die Helmut Bogénhardt dem Frauenchor zu dessen 20. Geburtstag gewidmet hat.

Auch mit diesem Konzert will der Frauenchor Wanne-Eickel 1953 zeigen, daß er im Reigen der Gesangsvereine und Chöre unserer Stadt einen beachtlichen Platz einnimmt.

Dem Frauenchor wünsche ich für die Zukunft und für seine gesteckten Ziele Beharrlichkeit und Erfolg.

Wanne-Eickel, im Oktober 1973

*Urbanski*  
Oberbürgermeister

# STADTWERKE WANNE-EICKEL AG

Wanne-Eickel — Hauptstraße 89 — Telefon 7 01 51

**Strom:** Energie für jedermann  
ELEKTROGERÄTE

■ Sauber

■ Schnell

■ Sicher

■ Sparsam

**Beratungsstunden täglich:**

von 10.30—12.00 Uhr und von 15.30—16.30 Uhr  
außer mittwochs und samstags.

Verkauf durch die der Energiegemeinschaft Wanne-Eickel angeschlossenen Elektromeister und Elektrofachhändler.

---

## Sol- und Thermalbad Wanne-Eickel

Das moderne Heilbad im Herzen des Ruhrgebietes gegen  
**Rheuma — Ischias — Wirbelsäulenerkrankungen (Bandscheibenschäden)**

Stationäre Behandlung in der R H E U M A K L I N I K

**Öffnungszeiten :**

Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 7.00 bis 16.30 Uhr  
Mittwoch und Samstag 7.00 bis 13.00 Uhr.

Für Krankenkassen und Knappschaft zugelassen.

Verlangen Sie bitte Prospekt !

Telefon 7 01 53

## Hotel des Sol- und Thermalbades

Wanne-Eickel — Am Solbad 10 — Telefon 7 01 53

Übernachtungen mit Frühstück — Ganzjährig geöffnet

## Grußwort

Dem Wanne-Eickeler Frauenchor 1953 gebührt zu seinem 20 jährigen Stiftungsfest eine lobende Anerkennung. Aus einer kleinen Schar sangesfreudiger Damen hat sich im Laufe der Zeit, ein leistungswilliger und -starker Chor entwickelt, dem über die Grenzen der Stadt hinaus Beachtung geschenkt wird.

„Emanzipation der Frauen“, ein häufig gebrauchtes Wort der Jetztzeit, wird im Sängerkreis Wanne-Eickel durch den Wanne-Eickeler Frauenchor seit Jahren bewiesen.

Der Aufbau dieses leistungsfähigen Chores ist eng mit dem Namen der Vorsitzenden Frau Luise Heinz verbunden. Ihr gilt der besondere Dank.

Die von ihr vorbildlich geleistete Arbeit war aber nur möglich, weil sie bei allen ehemaligen und heutigen Mitgliedern und Dirigenten Unterstützung gefunden hat.

Möge das Jahr des Stiftungsfestes mit allen Veranstaltungen des Frauenchores ein guter Werbemittler für ein weiteres Ansteigen der Mitgliederzahlen sein.

Diesen Wunsch verbindet der Sängerkreis Wanne-Eickel mit dem Dank für die bisherige und einem „Glückauf“ für die weitere Arbeit.

*Helmut Nowak*

Vorsitzender des  
Sängerkreises Wanne-Eickel



Abschiedskonzert für Herrn Beckmann - 7. April 1965

**PS**  
**Ihr**  
**Glück**



**monatlich**  
**Gewinnchancen**

**Sparkasse der Stadt Wanne-Eickel**



## Zum Geleit

Wer in vier Jahrzehnten mit Sinfoniekonzerten, Oratorien-, Opern- und Operettenaufführungen, Männer- und Frauenchorkonzerten das musikalische Kulturleben unserer Stadt bereicherte, kann für sich eine Menge Erinnerungen, Erfahrungen und Erkenntnisse verbuchen. In diesen Jahren erschienen Kompositionen in allen Variationen, rhythmisch und technisch raffiniert serviert, mit neuen Tönen, neuen Klängen, neuen Melodien. Viel Gutes und Wertvolles ist geblieben, weit mehr ist längst vertan, verblasst und verronnen. Dirigenten, Instrumental- und Gesangssolisten, Orchester und Chorvereinigungen begegneten mir. Sie „hellten“ auf, verschwanden schnell mit ihrem bescheidenen Können, nur wenige blieben. Da erhebt sich die Frage nach dem musikalischen Erfolg; hier meine Meinung zu den Chorvereinigungen: Erfolg (auch Publikumserfolg) ist bei nachfolgendem Überlegen und Tun sicher:

1. Mut zum musikalisch wertvollen Programm
2. Kunst kommt von Können, darum müssen Dirigenten und Ausführende Kenner und Könner sein
3. Ohne Fleiß (ohne Probenarbeit), keinen Preis.

Nach dieser Devise hat der Wanne-Eickeler Frauenchor in seinen zwei Jahrzehnten gehandelt, viele Erfolge erzielt, die man gern und gut bescheinigen kann. Tüchtige Dirigenten, zwei begeisterte Vereinsvorsitzende (Charlotte Kerger fünf und Luise Heinz fünfzehn Jahre), beide musikalisch und mit der Begabung gekonnter Vereinsführung, waren Garanten für den Erfolg. Dazu 50 Damen, mit guten Stimmen und begeistert an der Sache, immer bereit zu ernsten und häufigen Proben, runden das Rezept zum Erfolg ab. So nur konnte der Wanne-Eickeler Frauenchor seine Konzerterfolge im Ausland verbuchen, mehrere inländische und ausländische Chöre in seinen Konzertprogrammen aufnehmen, namhafte Solisten verpflichten und 1. Preise bei Wettstreiten gewinnen. In den 20 Jahren seines Bestehens hat sich der Frauenchor Wanne-Eickel zu einem führenden Chor unserer Stadt entwickelt.

Schaut man wieder auf das Festprogramm, kann man bestätigen: Mut zu wertvollem Alten — Mut zu musikalisch Neuem. Wo solcher Geist und solches Tun verantwortlich in einem Chor sich zeigt und wirkt, da sollte man um die Zukunft nicht bangen.

Mein Wunsch: Möge es noch viele, viele Jahre so bleiben im Frauenchor Wanne-Eickel 1953.

*Wilhelm Beckmann*

Ehrenkreischorleiter des Sängerkreises Wanne-Eickel

*Tausende*

*essen täglich*

*Timmerbrink*

*Brot*

## Zum Geleit



Die Menschheit wäre um vieles ärmer, gäbe es die Musik nicht.

„20 Jahre Frauenchor Wanne-Eickel.“

Das bedeutet 20 Jahre Mitgestaltung des Kulturlebens der Stadt Wanne-Eickel.

Das bedeutet aber auch: 20 Jahre Mitarbeit an der musikalischen Selbstdarstellung dieser Stadt.

Ganz sicher bedeutet es aber: 20 Jahre gesunde Vereinsführung, ohne in Vereinsmeierei zu verfallen.

Und weiterhin: 20 Jahre wohlüberlegte Vorstandsarbeit. So wohlüberlegt, daß es in der heutigen schnellebigen Zeit immer wieder gelang, Sängerinnen für die aktive Mitarbeit zu gewinnen.

Fürwahr eine stolze, eine kluge und überlegte Leistung.

Ich darf stolz sein, ich darf froh sein darüber, daß ich seit vier Jahren musikalischer Leiter dieses Chores bin.

Ich wünsche dem Frauenchor Wanne-Eickel weiterhin „Alles Gute“, und – hoffentlich kann und darf ich noch recht lange in gemeinsamer Arbeit mit dem Vorstand und allen Sängerinnen des Chores dazu beitragen helfen, daß der Chorgesang und damit ein wertvolles Glied der Volkskunst erhalten bleibt.

## Willy Schiffer

Kreischorleiter im Sängerkreis Wanne-Eickel

Dem Frauenchor Wanne-Eickel 1953

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.



*Helmut  
Bogenhardt*

Dortmund, Oktober 1973

---

Sei still, o Mensch, wenn wilden Schmerzes Melodie erklingt,  
Ganz still, o Mensch, wenn bittres Leiden Dich zum Schluchzen zwingt!

Doch, wenn der Sturmwind durch Dein Leben zieht,  
SING EIN LIED!

Und, wenn das Licht der Freude jäh verglöh't,  
SING EIN LIED!

Ja, SING ein LIED, den Blick empor gericht',  
Auch wenn einmal das Glück wie Glas zerbricht.

Des Daseins dunkle Wolke schnell entflieht,  
Denkst Du daran: A N S LIED!

Ph. Berg

Des Lebens Sonnenschein  
ist Singen und Fröhlichsein.



Singen ist ein Ausdruck echter Lebensfreude. Der Chorgesang gibt immer wieder neue Freude, neue Kraft und erweckt Begeisterung für alles Gute und Schöne.

Das Volkslied, als wertvolles Kulturgut zu pflegen und zu erhalten, ist uns Verpflichtung.

Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sind ein Beweis von dem unbeirr-  
baren Willen und dem Idealismus der Sängerinnen, die in der Pflege des Chor-  
gesanges eine Aufgabe erblicken, die über alle Unterschiede hinweg zu einer  
harmonischen Gemeinschaft führt.

Möge dieses Jubiläum neue Kräfte erschließen, neue Zuversicht wecken und  
dem Volksgesang neue Freunde gewinnen.

*Luise Heinz*

# Paul Zoll

wurde am 27. November 1907 in Eifa (Oberhessen) als Sohn eines Lehrers geboren, lernte mit 4 Jahren Klavierspielen und begleitete mit 12 Jahren zum erstenmal öffentlich Kunstlieder. Ab 1926 germanistisch-musikalisches Studium an der Universität Gießen bei den Professoren Behaghel, Götze, Vietor, Trautmann, Temesvary und Gerber. Die musikalische Staatsprüfung legte er bei Arnold Mendelssohn und Friedrich Noack ab, wirkte 1932/33 an der deutschen Schule in Athen, ab 1934 in Darmstadt. Dort Aufbau der Städtischen Jugendmusikschule, die er zu einem bedeutenden Institut dieser Art entwickelte. Nach Verlust von Heim und Wirkungsstätte bei der Zerstörung Darmstadts zunächst Tätigkeit als freier Künstler, insbesondere als Liedbegleiter. Dann, seit 1949 als Musikerzieher, Komponist, Pianist und Chordirigent in Frankfurt/Main tätig und ansässig. Aufbau des musischen Zuges am Goethe-Gymnasium. 1969 Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen und seitdem Wohnsitz in Ehlhalten/Taunus.

Seine Chorpraxis begann mit 15 Jahren, zuerst als Stellvertreter des Vaters. Die entscheidenden künstlerischen Impulse verdankt Paul Zoll seiner fast zehnjährigen Zusammenarbeit und Freundschaft mit Max von Pauer, der ihm aus seiner reichen Praxis als Konzertpianist, Pädagoge und Hochschuldirektor unschätzbare Erfahrungen vermittelte. Eine umfangreiche Konzerttätigkeit führte Paul Zoll mit Heinrich Schlusnus, Rita Ginster, Lore Fischer, Gertrude Pitzinger und anderen namhaften Künstlern zusammen. Mit dem Frankfurter Neeber-Schüler-Chor konzertierte er im In- und Ausland erfolgreich.

Dank seiner ausgesprochen vokalen Satzweise hat sich sein Chorschaffen in wenigen Jahren so durchgesetzt, daß man seine Kompositionen und Bearbeitungen in ganz Europa, Amerika, Afrika und Japan auf dem Programm findet.

# Festkonzert

I. Teil

---

PAUL ZOLL

„Hat zwei Fenster meine Seele“, Frauenchor

„Du fragst nach Gott“

Rheinisches Fuhrmannslied, Männerchor

## **Iberisches Liederspiel**

Klavier und Schlagzeuginstrumente, Frauenchor

Text: siehe Anhang

- |                      |            |
|----------------------|------------|
| 1 Liebesklage        | Santander  |
| 2 Mutter und Tochter | Mallorka   |
| 3 Serranilla         | Avila      |
| 4 Die dunkle Schöne  | Asturias   |
| 5 Wiegenlied         | Katalanien |
| 6 Die Muneira        | Galizien   |

Mitwirkende:

Hans-Jochen Ludmann, Dortmund-Lanstrop, Schlagzeuginstrumente

Helmut Bogenhardt, Klavier

MGV „Frohsinn 1881“, Dortmund-Lanstrop

Leitung: Helmut Bogenhardt, Dortmund

Frauenchor Wanne-Eickel 1953

Gesamtleitung: Willy Schiffer, Herten



BEERDIGUNGSINSTITUT

# Bernhard Grafe

Fachgeprüfter Bestatter

Regelung aller Beerdigungsangelegenheiten

Hauptstraße 335 - Telefon 7 03 17

# EICKEL



# PILS

EXPORTBIERBRAUEREI HOLSMANN WANNE-EICKEL

**PASSBILDER** sofort  
zum **MITNEHMEN** bei

# FOTO FUNKE

Wanne-Eickel - Hauptstraße 198, am Glückaufplatz

*Fernsehen* **RADIO POPP** *Elektro*

HAUPTSTRASSE 363

**Ihr Interfunk-Fachgeschäft**





Singen im Meistertrunk - 60. Geburtstag Frau Mathilde Graf

Passive Mitglieder

M. Graf	M. Lubin	E. Bartschewski
M. Ewing	G. Faust	A. Kirchner
E. Henke	G. Fuchs	M. Wiegmann
H. Springer	E. Menke	L. Krampe
U. Hamann	K. Lohaus	Ä. Lieberkowski
K. Stark	E. Pelz	E. Zielinski
H. Theis	H. Tomlik	Woermann-Sicking
H. Erhard	H. Schäker	R. Mecklenbrauk
L. Fryder	O. Heym	W. Nikolaiski
M. Kramhöfer		H. Kohlstrunk

Zum Jubiläum stifteten unsere passiven Mitglieder eine Fahنشleife.

# Helmut Bogenhardt

Helmut Bogenhardt, Komponist, 16. Januar 1929 in Dortmund geboren, begann schon früh seinen musischen Weg in Frankfurt/Main bei Professor Thomas. Gesangsunterricht erhielt er durch Professor Emmge von der Musikakademie Berlin. 1950 absolvierte er seine Komponistenausbildung an der Hochschule Detmold und beendete 1951 sein Staatsexamen für Musiklehrer. — Seine Liebe galt besonders der Kirchenmusik, und die Orgel ist für ihn das wertvollste Instrument.

Seine Kompositionen und Chorsätze sind volkstümlich und den Laienchören gewidmet. — Für die Dortmunder Sängerknaben (1949 bis 1961), die er fast durch ganz Europa führte, schrieb er viele Kompositionen und Arrangements, ebenso für die „Westfälischen Nachtigallen“.

1966 gründete er die „Florian-Singers“ Dortmund. Mit diesen „Singers“ und einer begleitenden Beatband bestritt H. Bogenhardt, durch seine geniale Musikalität, einen völlig neuen Weg in der Chormusik. Er brachte den „Florian Singers“ den Ruhm, der meistbeschäftigte Chor in Nordrhein-Westfalen zu sein, mit jährlich 35 Konzerten, neben Rundfunk- und Fernsehübertragungen.

Über 200 Kompositionen und Chorsätze entstammen seiner Feder. Sein Liedgut singt man nicht nur in Europa, sondern in Amerika, Afrika und Japan. — Darüber hinaus entstanden viele Schallplatten. Noch in diesem Jahr ist eine Schallplatte herausgekommen, auf der Karel Gott, Freddy Quinn und unter anderem sein Liedgut zu hören sind.

H. Bogenhardt widmete besonders viele Kompositionen den Frauenchören. 1965 entstand eine enge Verbundenheit und Zusammenarbeit zwischen den Dirigenten W. Schiffer und H. Bogenhardt, und ihren Chören, Frauenchor Wanne-Eickel und MGV Dortmund-Lanstrop, den H. Bogenhardt schon seit 1949 leitet.

1971 gab der Frauenchor einen „Liederabend von und mit Helmut Bogenhardt“ und seiner Band, der ein großer Erfolg wurde. Neue Chorsätze wurden uraufgeführt.

Zum Jubiläum des Frauenchores Wanne-Eickel in diesem Jahr komponierte H. Bogenhardt eine **Siebenländerkantate**, (für Frauen- und Männerchor, 2 Klaviere und Horn), die er Luise Heinz und ihrem Frauenchor widmete, und die im Festkonzert, am 28. Oktober 1973, zur Uraufführung gelangt.

# Festkonzert

II. Teil

---

Siebenländerkantate

für Frauenchor, Männerchor, Bariton-Solo, Waldhorn-Solo,

Klavierbegleitung nach Texten von S. Beine, W. Bogenhardt, H. Bogenhardt,

Luise Heinz und ihrem Frauenchor zum 20jährigen Bestehen gewidmet.

Nr. 1 PRAG

Nr. 2 VENEDIG

Nr. 3 MOSKAU

Nr. 4 NEW YORK

Nr. 5 HAMBURG

Nr. 6 LUZERN

Nr. 7 PARIS

URAUFFÜHRUNG, 28. Oktober 1973.

Mitwirkende:

Joseph Kuhlmann, Bariton

Willy Schiffer, Waldhorn

Hans-Jochen Ludmann, Helmut Bogenhardt, Klavier

MVG „Frohsinn 1881“, Dortmund-Lanstrop

Leitung: Helmut Bogenhardt, Dortmund

Frauenchor Wanne-Eickel 1953

Gesamtleitung: Willy Schiffer, Herten



## Der Vorstand

A. Rahmacher, 1. Kassiererin

L. Heinz, 1. Vorsitzende

H. Cppenhäuser, Beisitzerin

S. Urbanski, 2. Schriftführerin

W. Aldag, Beisitzerin

Chr. Dorobeck, Beisitzerin

B. Iloff, 1. Schriftführerin

E. Vierkant, Ehren-Beisitzerin

L. Langkau, 2. Kassiererin

E. Röder, 2. Vorsitzende

E. Mollenhauer, Beisitzerin



**Früh krümmt sich ...  
oder – einmal muß man  
ja anfangen**

Am besten ist es natürlich, wenn einem ein Sparbuch bereits in die Wiege gelegt wird. (Sie können das ja bei Ihren Kindern noch nachholen.) Selbst kleine Einlagen bringen auf einen längeren Zeitraum gesehen beträchtliche Zinsen. Und wenn das Konto flügge ist, können Sie sich die Rosinen aus den vielen Möglichkeiten der Geldanlage herauspicken. Fragen Sie unseren Kundenberater, erhilft Ihnen gern dabei.

**COMMERZBANK**

**... eine Bank, die ihre Kunden kennt**



**TEPPICH ERNST**

Hauptstraße 300 — Telefon 7 08 34

---

Das Fachgeschäft für den Kunden, der  
größte Auswahl

gute Bedienung

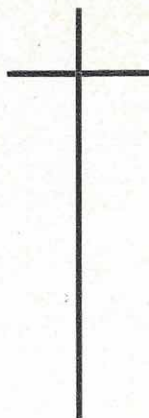
fachgerechte Verlegung wünscht

---

Neu: **Teppich-Hallen**

Berliner Straße — Nähe Hauptbahnhof

# Unseren Toten



Karl Poppenburg – Kreisvorsitzender  
† August 1958 – Gründer des Frauenchores

Heinrich Durst – Musikdirektor  
† September 1969 – Dirigent des Frauenchores

## Sängerinnen

Leni Stöhr	Helene Kämper
Ida Gutermuth	Erna Andree
Erna Huhn	Erna Bielinski
Selma Wang	Hilde Ohlen
Erna Eybisch	Emma Rusche
Fr. Somplatzki	Hedwig Schubert

## EIN STILLES GEDENKEN

Frauenchor Wanne-Eickel 1953, Oktober 1973

---

## 20 Jahre Frauenchor Wanne-Eickel 1953

---

20 Jahre – eine kleine Epoche für einen neugegründeten Frauenchor. Wenn man den Chor in seiner Arbeit, seinen Leistungen und seinen Erfolgen bis zum heutigen Tage verfolgt, so erkennt man ein stetes Wachsen und Werden von Jahr zu Jahr. Damals stand man der Gründung eines Frauenchores skeptisch gegenüber, doch der Chor hat bewiesen, daß auch Frauen – ja besonders Frauen gute Hüter des wertvollen Kulturgutes, des Volksliedes sind. Wenn nach einem Konzert, im ausverkauften Stadtsaal, die Zeitung schreibt:

„Der Frauenchor steht als ein festes Gefüge im Kulturleben unserer Stadt und ist eine starke Säule im Sängerkreis“, dann sind wir stolz und wissen, daß wir die Aufgabe, die wir uns gestellt, bestens erfüllt haben. Somit haben wir ein Recht, unser **20jähriges** festlich zu gestalten und kurze Rückschau zu halten. – Die Erfolgstendenz wurde durch eine harmonische Verbundenheit des Chores gewährleistet, die wiederum durch Idealismus, Chordisziplin, gute Stimmen und Freude am Singen entstand, und besonders durch Ausflüge, Geselligkeiten und Sängerfeste gefördert wurde. – Doch die Leistungsfähigkeit eines Chores hängt nicht nur von guten Stimmen und Willen ab, sondern vor allem von der präzisen Chorarbeit und den gesteckten Zielen des Chorleiters; ebenso von dem harmonischen Verhältnis zwischen Chorleiter, Vorstand und Chor.

Wir waren und sind in der glücklichen Lage, hervorragende Dirigenten – Unser – nennen zu können.

Von 1953 – seit der Gründung am 26. Februar 1953 durch  
Kreisvorsitzenden Karl Poppenburg,  
Kreisgeschäftsführer Helmut Nowak,  
Kreischorleiter Wilhelm Beckmann  
und 38 Sängerinnen

bis 1965, leitete Rektor W. Beckmann den Chor. Er machte aus dem Chorgebilde einen harmonischen Klangkörper und führte den Chor von Erfolg zu Erfolg. Mit Rat und Tat stand er immer der ganzen Chorarbeit zur Seite. Da ich seit der Gründung die Chorarbeit in Händen habe, wußte ich seine Arbeit wohl zu schätzen. Ich erinnere an die großen Konzerte in und außerhalb der Stadt.



FAHNENWEIHE - 9. Februar 1963



Kurkonzert in Luxemburg - 12. Juli 1964



Besonders unser erstes Jubiläum — 10 Jahre Frauenchor — mit dem großen Sängerkonzept und FAHNENWEIHE im Kolpinghaus und das große Festkonzert im Saalbau mit dem berühmten Sänger BERT OLSSON aus Amsterdam waren ein Meilenstein in der Chorarbeit des Frauenchores. — Ebenso das Wettstreitsingen 1963 in Dülmen, wo wir alle Preise nach Hause holten, ist ein Verdienst des Chorleiters W. Beckmann. Doch ein Augenleiden zwang ihn 1965 seinen Beruf und seine ganze musikalische Tätigkeit aufzugeben. Er ist aber bis heute dem Frauenchor herzlichst verbunden.

Von 1965 bis 1967 leitete ein junger Dirigent, Walter Ignatowski den Chor.

Danach übernahm Musikdirektor Heinrich Durst aus Waltrop den Frauenchor. Unter seiner Leitung gab der Chor 1968 — zum 15jährigen Bestehen — im Saalbau ein Festkonzert, das ein einmaliger Erfolg war. Die Zeitung schrieb:

„Die DURST-Strecke ist dem Frauenchor so gut bekommen, daß er demnächst als KAMMERCHOR bezeichnet werden kann. — Leider verstarb dieser große Gesangspädagoge und Dirigent 1969 — erst 60jährig — an einem Herzinfarkt. In Dankbarkeit denken wir noch oft an ihn und seine erfolgreichen Chorproben zurück und werden ihn nie vergessen.

Seit vier Jahren — April 1970 — ist nun Herr W. Schiffer aus Herten Dirigent des Frauenchores, der von Oktober 1969 bis März 1970 aushilfsweise von Anneliese Ebbeken, Essen-Steele, geleitet wurde.

Große Erfolgskonzerte sind der Lohn intensiver Chorarbeit unseres Dirigenten. Wir hoffen und wünschen, daß Herr Schiffer noch viele Jahre das Frauenchor-schiff durch alle Klippen und manche Konzertsäle steuert. Das Jubiläumskonzert, am 28. Oktober 1973, durch harte Proben gut vorbereitet, soll wieder ein Meilenstein sein in der Chorarbeit des Frauenchores Wanne-Eickel 1953.



## Neue Ideen für modernes, schöneres Wohnen

Besuchen Sie das Haus der 1000 Fliesen

# H. Overesch & Co. KG

468 Wanne-Eickel, Heerstr. 93, Tel. 780 - 1

### **NIEDERLASSUNG :**

4423 Gescher, Grenzlandring 2, Telefon (0 25 42) 818 u. 819

### **STÄNDIGE AUSSTELLUNGSRÄUME IN :**

4680 Wanne-Eickel, Heerstraße 93

4423 Gescher, Grenzlandring 2, Telefon 0 25 42/8 18 und 8 19

4714 Selm, Bahnhofstraße 4, Telefon 0 25 92/8393

58 Hagen-Hassley, Raiffeisenstraße 44, Telefon 023 31/5 59 01

483 Bauzentr. Gütersloh, Schalück-/Ecke Wiedenbrücker Str., Tel. 05241/5311

4925 Kalletal 3 — Lüdenhausen Nr. 24 (im Hause Hilker), Tel. 0 52 64/2 26

**Es erwartet Sie eine ständige Bau-Musterschau von ca. 2000 qm**

### **Für die Innengestaltung :**

80 komplette Baderaumkabinen, ca. 3000 verschiedene Sorten Wand- und Bodenfliesen — Mosaik — Marmor — Kunststein — Alta-Quarzit — Marmorriemchen — offene Kamine.

### **Für die Außengestaltung :**

ca. 600 verschiedene Sorten Klinker — Sparverblender — Spaltriemchen ; inländische und holländische Pflasterklinker; Kraus-Ornamentsteine aus Weißbeton; keramische Erzeugnisse für Schwimmbadanlagen.

### **Für Balkon, Terrasse und Garten :**

Klinkerplatten — Waschbetonplatten — Schiefer und Alta-Quarzit — antike Gartenfiguren und Blumengefäße aus Spanien — ETERNIT-Blumengefäße.

### **Bauelemente:**

Fenster — Türen — Fertiggaragen — Müllboxen — Aco-Drainrinnen — Glasbausteine. Sämtliche **BAUSTOFFE** für den Hoch- und Tiefbau.

### **Alle Details für :**

ETERNIT-Fassaden, -Welldächer, -Flachdachausführungen, -Be- und -Entlüftungen, -Fensterbänke.

### **Für Ihre Gesundheit :**

Original finnische Kaleva-Sauna-Kabinen / Solarium.

## *Jubilare des Frauenchores*

40 Jahre Chorsängerin – Goldene Sängernadel

ELFRIEDE VIERKANT

erhielt als erste und einzige Sängerin in Wanne-Eickel die GOLDENE SÄNGERNADEL des Deutschen Sängerbundes.

25 Jahre Chorsängerin – Silberne Sängernadel

Alexander, Hanni

Dapprich, Irene

Frey, Hedwig

Heck, Emmi

Woelke, Lydia

Heinz, Luise

Oppenhäuser, Hilde

Josewski, Emmi

Mrozowski, Toni

Zanetti, Magdalene

Gründerinnen:

Heinz, Luise

Rahmacher, Agnes

Nonn, Ella

Urbanski-Heinz, Sigrun

Josewski, Emmi

Warda, Mariechen

20 Jahre im Frauenchor Wanne-Eickel 1953

Vierkant, Elfriede

Oppenhäuser, Hilde

Zanetti, Magdalene

Mrozowski, Toni

Heck, Emmi

Pfahl, Irmhild

Röder, Erika

Ursinus, Milly

*Damen - Herren - Salon*

Oppenhäuser

**W a n n e - E i c k e l**

Bergstraße 6 — Telefon 5 07 16



Frauenchor  
Wanne-Eickel  
1953

Die mit einem \* versehenen Sängerinnen sind bei der Aufnahme nicht anwesend.

# Aktive Mitglieder des Chores

## I. Sopran

W. Aldag	G. Jeroschewski	S. Urbanski
I. Aldag	H. Kostede	E. Vierkant
H. Alexander*	F. Löhnert*	M. Warda
I. Brinkmann	E. Möller	E. Wilder
G. Brune	E. Mollenhauer	R. Woelke
L. Heinz	T. Mrozowski*	M. Zanetti
B. Iloff	A. Küppers	H. Tranny

## II. Sopran

R. Blaszkowski	H. Hanke	I. Pfahl*
I. Dapprich*	E. Heck	F. Pauch
C. Dorobeck	H. Hinz	E. Röder
E. Dudziak	E. Duda*	R. Schiwiek
E. Josewski*	I. Kosub	M. Schmidt
H. Eifert	E. Müller	
H. Frey	H. Oppenhäuser	

## I. und II. Alt

C. Breske	A. Rahmacher	J. Thielitz
I. Gerdesmann	W. Rettinghausen*	M. Ursinus
E. Heupel	H. Recker	G. Wanger
L. Langkau	H. Schulz	L. Woelke
A. Murmann	E. Nonn	



SILBERNE VERDIENSTPLAKETTE des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen für

*Luise Heinz*

W. Buschmann und M. Wanger, Vertreter des Kreisvorstandes Wanne-Eickel, überreichten Plakette und Urkunde für besondere Verdienste in der Chorarbeit.

Ihr „DANKE“ ist zugleich ein Aufruf an die JUGEND: Kommt, singt mit uns!

Singen macht froh und frei und gibt immer wieder neue Lebensfreude.

Und SINGT WEITER! – wenn wir verstummen.

---

Singen: jeden Mittwoch im Kolpinghaus, 20 bis 22 Uhr.

# *Aus Anlaß des 20 jährigen Bestehens*

## Liederabend und Stiftungsfest

im Haus des Handwerks

Gastchor – Männerchor Hannover-Hannibal, Dirigent: Friedrich Grollmann †

Gastdirigent – Ehrenkreischorleiter: W. Beckmann

Jubiläumschor – Frauenchor Wanne-Eickel 1953, Dirigent: Willy Schiffer, Herten

### *Festfolge*

Frauenchor:	Freunde, laßt uns fröhlich loben	G. Wolters
Begrüßung:	Luise Heinz	
Männerchor:	Klinge mein Herz Vespergesang	Fr. Panzer L. v. Beethoven
Ansprache:	Luise Heinz	
Frauenchor:	Zum festlichen Tag	H. Bogenhardt

GRUSSWORT des Vertreters des Sängerkreises – JUBILAREHRUNG

Wenn die Sonne lacht  
(1971 dem Frauenchor Wanne-Eickel gewidmet)

H. Bogenhardt

GRUSSWORT des Vertreters der Stadt Wanne-Eickel

Frau Bürgermeisterin G. Fährmann

Frauenchor:	Sandmännchen	H. G. Heymer
W. Beckmann dirigiert:	Jetzt kommt die Zeit, daß ich wandern muß	S.: W. Beckmann

EHRUNG DER GRÜNDERINNEN: Luise Heinz

	Sängerspruch: Haltet die Treue	S.: W. Beckmann
Männerchor:	Wein und Liebe Ich weiß ein Faß in einem tiefen Keller	E. Hansen H. Erhard
Frauenchor:	An hellen Tagen Venezianisches Gondellied	Gastoldi H. Bogenhardt

**Tombola – Tanz – Unterhaltung**

**Ihr Fotomeister  
Ihr Fotoatelier  
Ihre Fotohandlung**

## **Foto-Rudolph**

Hauptstraße 346

Fernruf 7 43 45

**trinkt**

**Wer  
guten  
Kaffee  
liebt**

## **Wilters Kaffee**

Täglich in WANNE-EICKEL geröstet,  
daher sein köstliches Aroma.

## *Gaststätte Unser-Fritz*

**Inh. Heinrich Blaszkowski**

WANNE-EICKEL

Unser-Fritz-Straße 79 — Telefon 7 54 75

SEIT ÜBER 25 JAHREN

## *Elisabeth Thielitz*

**Fachgeschäft für feine Handarbeiten und Wolle**

Hauptstraße 187 - neben „Kammerspiele“



## Konzerte - Liederabende

6. 6. 1953 Erstes Auftreten zum Kreissängerfest im Kolpinghaus
22. 10. 1953 Konzert im Städt. Saalbau (Volkslieder)
3. 4. 1954 Gemeinschaftskonzert mit dem Wanne-Eickeler Männerchor 1884  
(Frühling, Liebe und Wandern)
31. 7. 1954 Abendliches Singen in den Gartenanlagen der Postkutsche
6. 11. 1954 Gastkonzert in Sylbach bei Salzuflen
14. 5. 1955 Gemeinschaftskonzert des Sylbacher Frauen- und Wanne-Eickeler  
Frauenchores im Saalbau
28. 7. 1955 Liederabend in den Parkanlagen der Postkutsche
4. 3. 1956 Mozart-Gedächtnis-Konzert im Städt. Saalbau  
W.-E. Männerchor, W.-E. Frauenchor
2. 8. 1956 Teilnahme am Deutschen Sängerbundfest in Stuttgart
30. 5. 1957 Ein „Frohes Singen“ auf der Terrasse des Städt. Saalbaus
20. 10. 1957 Herbstkonzert im Saalbau (Lieder anderer Völker)
9. 11. 1958 Konzert im Saalbau (Schumann, Schubert, Brahms)
21. 12. 1958 Weihnachtliches Singen im Gemeindehaus der Lutherkirche
30. 5. 1959 Stiftungsfest im Kolpinghaus. Gastchor „Frauenchor Sauerlandia“  
Arnsberg
10. 10. 1959 2. Gastkonzert in Sylbach
27. 12. 1959 Weihnachtskonzert in der Christuskirche
16. 6. 1960 Gemeinschaftskonzert in Arnsberg mit dem Frauenchor  
„Sauerlandia“
8. 10. 1960 Friedrich-Silcher-Konzert im Städt. Saalbau. Gastchor  
„Einigkeit“ Kamen
5. 3. 1961 Gemeinschaftskonzert des Sängerkreises Wanne-Eickel
6. 5. 1961 Konzert im Städt. Saalbau. Gastchor „Vrouwenkoor  
s'Hertogenbosch“ aus Holland
28. 10. 1961 Gastkonzert in s'Hertogenbosch in Holland
17. 12. 1961 Weihnachtskonzert in der Christuskirche
19. 5. 1962 Gastkonzert in Kamen
22. 7. 1962 Volksliedersingen in Essen-Kray,  
anlässlich des 15. Deutschen Sängerbundfestes
9. 2. 1963 10jähriges Jubiläum mit FAHNENWEIHE im Kolpinghaus  
Gastchor: Frauenchor Sylbach (Lipperland)
5. 5. 1963 Jubiläumskonzert im Saalbau mit Solist Bert OLSSON,  
Amsterdam
26. 5. 1963 Sängertwettstreit Dülmen (alle 1. Preise der Sonderklasse bek.)

Anerkennung und herzlichen Dank unseren Dirigenten für die intensive und erfolgreiche Chorarbeit. Unsere Erfolge sind ihre Arbeit.

---

Dank allen Vorstandsmitgliedern für ihre treue, selbstlose Bereitschaft und Arbeit. Insbesondere dankt der Chor LUISE HEINZ, die sich schon 20 Jahre unermüdlich für den Chor einsetzt und ihm eine innere Festigkeit gibt. Ebenso AGNES RAHMACHER, die 15 Jahre in vorbildlicher Weise als erste Kassiererin im Chor tätig ist.

Frauenchor Wanne-Eickel

---

Allen Chormitgliedern sei Dank gesagt für ihre Liebe zum Chorgesang und ihre Treue zum Frauenchor; denn es ist das Verdienst jeder einzelnen Sängerin, daß der Frauenchor als „starke Säule im Sängerkreis“ steht.

Möge die Freude am Gesang und die innere Verbundenheit des Chores, die durch die einheitliche Chorkleidung besonders betont wird, über viele Jahre hinaus bestehen bleiben.

Der VORSTAND

---

Der Frauenchor Wanne-Eickel dankt allen PASSIVEN MITGLIEDERN, SPENDERN und INSERENTEN. Durch ihre finanzielle Unterstützung bekunden sie die Verbundenheit mit dem Volkslied und gewährleisten die Durchführung unserer Chorarbeit.

26. 10. 1963 Teilnahme am Jubiläumskonzert in Dülmen
19. 4. 1964 Konzert im Saalbau mit Frauenchor Sölde
6. 7. 1964 Gemeinschaftskonzert in Sölde
11. und
12. 7. 1964 Konzertreise nach Luxemburg
19. 9. 1964 Teilnahme am Jubiläumskonzert Männerchor 1884
7. 4. 1965 Abschiedskonzert für W. Beckmann, W.-E. Frauen- u. Männerchor
30. 5. 1965 Teilnahme am Sängertag in Essen
7. 11. 1965 Schubertabend im Saalbau mit Solistin H. Lohde, Essen  
Leitung W. Ignatowski
5. 3. 1966 Kreisleistungssingen im Saalbau
11. 12. 1966 Weihnachtskonzert in der Josefskirche mit Männerchor 1884  
Solistin H. Lohde
8. 4. 1967 Singen im Meistertrunk
22. 4. 1967 Bezirksleistungssingen im Saalbau
28. 10. 1967 Freundschaftssingen im Volkshaus –  
90 Jahre Sängerverein Röhlinghausen, Dirigent H. Durst
11. 5. 1968 Festkonzert – 15jähriges Bestehen,  
Gastchor Frauenchor Arnberg
28. 6. 1968 Teilnahme am Sängerfest in Stuttgart
17. 3. 1969 Jubilarehrung Fr. Vierkant – Goldene SÄNGERNADEL
- 1969 Konzertvorbereitung mit Brambauer-Schubert-Kammerchor
25. 9. 1969 Musikdirektor Heinrich Durst † – Dirigent beider Chöre
25. 4. 1970 Freundschaftssingen im Saalbau, Jubil. MGV Lokomotive
13. 12. 1970 Weihnachtskonzert mit MGV Frohsinn, Dortmund-Lanstop
20. 12. 1970 Weihnachtskonzert in der Kirche, Dortmund-Lanstop –  
Leitung: Helmut Bogenhardt
3. 7. bis
5. 7. 1971 Internationales Sängerfest in Wien
24. 10. 1971 Liederabend von und mit H. Bogenhardt und seiner Band
26. 5. 1972 Internationales Chorkonzert mit ber. Knabenchor – Kopenhagen
22. 6. bis
27. 6. 1972 Konzertreise nach Berlin
7. 10. 1972 Freundschaftssingen in Herten
11. 11. 1972 Freundschaftssingen im Volkshaus
17. 11. 1972 Weihnachtskonzert mit MGV Gelsenkirchen-Resse im Saalbau
31. 3. 1973 Liederabend und 20. Stiftungsfest im Handwerkshaus
28. 10. 1973 Jubiläumskonzert mit MGV Dortmund 1881 Lanstop  
in der Aula Realschule I

Die richtige Uhr  
für Ihr Heim



**Dugena**

die Uhr mit der roten Plombe



**Pelzer**

Uhren - Gold - Silberwaren  
Wanne-Eickel - Hauptstraße 267

RUDOLF+  
GISELA



**P L U M**

staatl. geprüfte Augenoptiker

WANNE-EICKEL

Hauptstraße 267 Ruf 7 77 74

Alle Kassen

und Knappschaft



**Josef Korn**

Zimmerei und Bauschreinerei

Wanne-E., Rathausstr. 66b, Postf. 111

Alles, was Sie zum Schreiben und Zeichnen  
benötigen, finden Sie in großer Auswahl bei

**LUCKE**

WANNE-EICKEL - Hauptstr. 198-200  
das Fachgeschäft am Glückaufplatz  
Ruf Nr. 72095-96-97

Hat zwei Fenster meine Seele  
(Russisches Volkslied)

**Paul Zoll**

Hat zwei Fenster meine Seele, Abendfenster – Morgenfenster.  
Morgenfenster war das helle. Abendfenster war das dunkle.  
Durch das Morgenfenster seh ich mein Licht, die Sonne kommen.  
Hat zwei Fenster meine Seele, Abendfenster – Morgenfenster.  
Abendfenster ist das helle. Morgenfenster ist das dunkle.  
Durch das Abendfenster seh ich mein Licht, den Liebsten kommen!

„Du fragst nach Gott . . .“

Du fragst nach Gott, mein Kind, sieh, er ist überall, überall!  
Er weilt wo Falschheit herrscht und Hinterlist,  
Wo Gutes und wo Böses ist und wo Du rein und schöner bist.  
Du fragst nach Gott, mein Kind, sieh, er ist überall,  
er ist in Dir und mir.  
Schau an den Wellenschaum, das Land, den Wald, den schönen Baum,  
er ist Natur, so wie ein Traum.  
Sieh er ist überall, er ist in Dir und mir, überall!

Rheinisches Fuhrmannslied  
(Volkslied aus dem Rheinland)

Gibt es denn ein schöner Leben, als ein Fuhrmann zu sein?  
Es gibt kein schöner Leben, als ein Fuhrmann zu sein,  
Des Nachts wohl auf den Straßen, wenn der Mond so helle scheint.  
Des Morgens um halb viere, da weckt uns der Herr:  
steh auf du fauler Fuhrmann und fütt're die Pferd'!  
Und wir fahren, wir fahren!  
Und sind wir gefahren die Straße entlang, begegnet uns ein Mädél:  
„Lieber Fuhrmann, halte bitte an!“  
Ich kann nicht anhalten, denn meine Last ist zu schwer!  
Meine Rößlein die sind mager, und der Hafersack leer!“  
„Und bleibe ich bei dir, könnt ich dann mit dir fahr'n?“  
„Aber ja, mein liebstes Mädél, bis ans Ende der Welt!“

Liebesklage – Santander

**Iberisches Liederspiel**

Worte, mein Lieb – die Luft nimmt sie weg,  
läßt sie hinter sich im Winde . . .  
läßt hinter sich nur Erinnerung  
und die Bitterkeit der Seele.



Weihnachtskonzert 13. Dezember 1970  
Jugendchor Realschule Herten - MGV Dortmund-Lanstrop  
Frauenchor Wanne-Eickel 1953

Unser Haus bietet Ihnen eine große Auswahl in den  
Warengruppen :

**Parfümerie — Kosmetik — Geschenkartikel —  
Kerzen — Kultur- und Badetaschen**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern.

**Drogerie**

**H. Hesseler**

**Wanne-Eickel — Hauptstraße 287 — Telefon 7 03 95**

Herz, du bist traurig und weißt nicht warum,  
weiß's schon lange nicht mehr mein Herze.  
Niemand ich hab, der mich trösten mag  
in dem abgrundtiefen Schmerze.

Wer um die Liebe weinen muß,  
wird auch niemals Trost hier finden.  
Liebe ist voller Traurigkeit,  
kann Vergessen niemals finden.

#### Mutter und Tochter — Mallorca

Was machst du, liebes Töchterlein, so traurig ein Gesicht?  
Ach, ach, mein liebes Mütterlein, mein Leid versteht ihr nicht!

Ich schenke dir aus Seide fein, Pantöffelchen gar klein!  
Ach, ach, mein liebes Mütterlein, groß bleibt das Leiden mein!

Ich schenke dir ein Ringelein aus Gold, gar hübsch und fein!  
Ach, ach, mein liebes Mütterlein, groß bleibt das Leiden mein!

Ich schenke dir die Perlen fein, wie Schnee so weiß und rein!  
Ach, ach, mein liebes Mütterlein, groß bleibt das Leiden mein!

Und wenn ich rief' den Liebsten dein, o Töchterlein, herbei?  
Ja, ja, mein liebes Mütterlein, mein Leiden ist vorbei!

#### Serranilla — Avila

Ja, dort oben auf jenem Berge  
hab ich Gräser und Blumen dem Liebsten gepflückt,  
der dort unten schreitet und Felder umpflügt.

Um Mitternacht kommt er, ich höre ihn schon  
mit den Kastagnetten, dem Tamburin.

Ja, dort unten auf jenen Feldern,  
mein Liebster, er schreitet, er wendet und pflügt;  
hab ihm schöne Blumen und Gräser gepflückt.

Um Mitternacht kommt er, ich höre ihn schon  
mit den Kastagnetten, dem Tamburin.

Meine Liebe, o Liebster, ist einfach bescheiden;  
geduldig so harre ich dein,  
wärs du nur für immer, für immer erst mein!

Um Mitternacht kommst du, ich höre dich schon  
mit den Kastagnetten, dem Tamburin.

Wo viele kaufen,  
kauft man gut

**Möbel-Center**



**EUROPA  
MÖBEL**

**kazmierzak**

Immer gleich zur großen Möbelausstellung im Ruhrgebiet.

Ziel für alle ... wenn man von guten Möbeln spricht



Hermannstraße 8-10-12



WANNE-EICKEL, Claudiusstr. 7-9

Großer eigener Parkplatz

**Richard Fliegner**

**Rundfunk-Mechanikermeister**

**Rundfunk - Fernsehen**

**Schallplatten - Phono**

**Wanne-Eickel - Hauptstraße 268 - Ruf 71867**

**Das vorbildliche Fachgeschäft**



**Glückauf-Drogerie**

**TESCH**

**Wanne-Eickel - Bochumer Straße 219**



Die dunkle Schöne – Asturias – Santander

Ha, du nanntest mich 'ne „Schwarze“,  
dachtest mich damit zu kränken!  
Schenktest mir ein Sträußlein klein  
aus Blumen zart und fein.

Ha, du nanntest mich 'ne „Schwarze“,  
dachtest mich damit zu kränken!  
Lieber will ich dunkel sein  
als hell und gar nicht schön!

Katalanisches Wiegenlied

Was soll die Mutter dem Kindelein geben,  
was ihm nur geben, das ihm gut schmeckt?  
Feigen, Rosinen und goldgelbe Nüsse,  
Feigen, Oliven und Honig und Rahm.

Tan ta ran tan, doch die Feigen sind grüne,  
tan ta ran tan, doch bald werden sie reif!

Was soll die Mutter dem Kindelein geben,  
was ihm nur geben, das ihm gut schmeckt?

Tan ta ran tan, noch sind grün alle Feigen,  
warte nur balde da werden sie reif!

Die Muneira – Galizien

Wenn die Mädchen von Galizien ihre Muneira tanzen,  
ihren Tanz vom Ufer des Mino,  
kriegten sie Fieber, kriegten sie Kopfweh!

Wenn die Mutter endlich behielte, wann ich den Liebsten sehe,  
würde sie niemals läuten die Glocke,  
läuten laut die Glocke der Kühe!



Freundschaftssingen - Spandauer Liedertafel - Berlin, 24. Juni 1972

**Auto-Verleih Strunk**  
*hilft sofort*



***Ancuf genügt!***

**TOTAL-Tankstelle - Auto-Verleih**

**M. Strunk** Wanne-Eickel - Königstraße 74

**Ruf 41757 - 41591 - 41533**

## Helmut Bogenhardt

Nr. 1 P R A G  
(Text: S. Beine)

Laßt uns eine Reise machen  
durch den schönen Böhmerwald.  
Nach Prag, der goldenen Stadt im Moldautal!

Wo die Musikanten spielen  
Lieder voller Leidenschaft.  
Nach Prag, der goldenen Stadt im Moldautal!

Die Berge im Grün  
schauen herab auf das Häusermeer  
und eine Burg so hehr.

Dort will ich lauschen,  
mich berauschen  
einem Lied, der schönen, gold'nen Stadt.

Alle Wege, alle Straßen  
führen durch den Böhmerwald.  
Nach Prag, der goldenen Stadt im Moldautal.

Alle Burschen, alle Mädchen  
zieht es fort mit Leidenschaft.  
Nach Prag, der goldenen Stadt im Moldautal!

Die Moldau glänzt blau,  
strömt durch die Stadt, durch der Brücken Tor  
quellen die Wellen vor.

Dort will ich lauschen  
ihrem Rauschen,  
das mich glücklich macht.

Und klingen traurig deine Lieder,  
die du in Böhmen singst,  
so gehe an der Moldau Ufer,  
höre wie sie mit dir singt  
und verstehend dich umringt  
und dir Freude bringt  
und dir Ruhe bringt.

Nr. 4 A M E R I K A  
(Text: H. Bogenhardt)

Amerika! Amerika!  
Große Menschenmenge, ewiges Gedränge  
in New York, Amerika!  
Kein Moment verweilen, ewiges Beeilen  
in New York, Amerika!  
Arme viel, auch Reiche,  
überall das gleiche  
in New York, Amerika!  
Schwarze, Rote, Gelbe,  
überall dasselbe  
in New York, Amerika!

In Hollywood da ist jetzt Ruh.  
Die Filmateliers, die sind zu.

Große Menschenmenge, ewiges Gedränge  
in New York, Amerika!  
Kein Moment verweilen, ewiges Beeilen  
in New York, Amerika!  
Arme viel, auch Reiche,  
überall das gleiche  
in New York, Amerika!  
Schwarze, Rote, Gelbe,  
überall dasselbe  
in New York, Amerika!

Darum laßt uns gehn nach Dixieländ,  
in dem Land, wo sich ein jeder Dixie kennt.  
Laßt uns da am Tanze uns erfreun,  
und beim Tanzen glücklich sein.

Ja wir sind das erste Mal in diesem Jahr,  
in dem Land, das sich da nennt Amerika!  
Und wir tanzen Boogie-Woogie, und auch Rock'n roll  
tanzen wir in Dur und Moll.  
Amerika! Amerika!

Nr. 5 H A M B U R G  
(Text: H. Bogenhardt)

Ein Schiff fährt in seinen Hafen  
in Hamburg gehn wir an Land.  
Gegrüßet Hamburg du deutsche Stadt,  
gegrüßet du Heimatland!

In Hamburg auf der Reeperbahn,  
des Abends um halb acht,  
da haben wir so manche Stund'  
im Kreise der Liebe verbracht!

Sankt Michaels hohe Türme  
ein Wahrzeichen dieser Stadt.  
Manch gewaltige Stürme  
der „Michel“ erlebt hat!

Und unter der großen Laterne  
da sehen wir uns wieder stehn.  
Matrosen haben sie gerne,  
die rotblonde Lili Marleen.

#### Nr. 6 L U Z E R N

(Text: H. Bogenhardt)

Da liegt eine Stadt am Vierwaldstätter See,  
Luzern, du sollst heut' unser Reiseziel sein!

Du Schweizerland, bist allen bekannt,  
nichts kommet an Schönheit dir gleich!

Wenn's Alphorn erklingt und die Sonne versinkt,  
dann glühen die Berge im rötlichen Schein!

Laßt uns fröhlich singen,  
Echo soll erklingen,  
von der Berge Höhen,  
hinab in das Tal:  
Holladioh, holladioh!

#### Nr. 7 P A R I S

(Text: H. Bogenhardt)

Paris, Paris, du sonnige Stadt an der Seine!

Man sagt, Paris, sei wohl eine Reise wert!

Paris, Paris, du sonnige Stadt, wunderschöne!

Man sagt, Paris, sei wohl eine Reise wert!

Und als Zeichen deiner Würde:

Türme von Notre-Dame!

Und als Zeichen großer Würde:

sehst den Eiffelturm!

Und oben am Montmartre,

die Künstler aller Welt.

Sie malen, dichten, bei Tag und Nacht —  
für eine Hand voll Geld!

Paris, Paris, du sonnige Stadt an der Seine,

Man sagt, Paris, sei wohl eine Reise wert!

Paris! Paris! Paris!

**Gegründet 1928**

**Ihr Spezialhaus für Möbeltransporte**

*Anton Graf*

- Orts-, Nah- und Fernumzüge, Auslandsumzüge
- Neumöbeltransporte, Möbellagerungen
- Beiladungen in alle Richtungen
- Klavier-, Flügel- und Geldschranktransporte
- Für Selbstverlader: Möbelwagenverleih mit und ohne Packer

**Anruf genügt! Wir beraten Sie gerne und unverbindlich!**



Modernste Möbelwagen mit erfahretem Fahrpersonal und geschulten Möbelträgern gewährleisten einen erstklassigen Service.

Folgende Büros stehen Ihnen zur Verfügung:

4680 Wanne-Eickel, Bochumer Str. 146—158

4680 Wanne-Eickel, Hauptstr. 221

4650 Gelsenkirchen, Ebertstr. 20 (Iduna-Hochhaus)

4630 Bochum, Bleichstr. 4

4690 Herne, Bahnhofstr. 7 (City-Center)

Tel. \*39 33

Tel. 7 57 54

Tel. 6 66 68

Tel. 6 66 42/6 66 95

Tel. 5 15 15

## **LUXUS-REISE-OMNIBUSSE**

**in allen Größen - für alle Gelegenheiten**

Spezialgebiet:

Eigene Urlaubsreisen, Tagesreisen und Kurzreisen

Reisevermittlung von Bahn-, Flug- und Schiffsreisen namhafter

Touristikunternehmen

